

## **Fachdidaktischen Tagung für Geschichte und Politik 2022**

17.- 18. Februar, Leibnizhaus, Hannover



### **Geschichte(n) von Held:innen, Täter:innen und Opfern im Umfeld des 2. Weltkriegs – Wertungswandel und Rezeptionsgeschichte**

Wie können Biografien im Geschichts- und Politikunterricht zur besseren Vermittlung von curricularen Inhalten und zur Werteorientierung von Schüler:innen eingesetzt werden? Der Geschichts- und Politikunterricht ist eng mit der Frage verbunden, wie Personen in welchem Kontext gehandelt haben und wie dies eingeordnet werden kann. Die Beantwortung ist nicht immer leicht, da sowohl die Quellenlage, als auch die historischen und gegenwärtigen Begebenheiten einem ständigen Wandel unterlegen sind.

Es ist verlockend, beim Handeln von Menschen in Extremsituationen, zu denen auch Krieg und Gewaltherrschaft gehören, plakative Zuschreibungen zu nutzen. „Held:innen“, „Täter:innen“, „Opfer“ – diese Begriffe sind alltagstauglich, bilden aber in aller Regel nicht die Bandbreite menschlichen Handelns in allen Schattierungen ab. Besonders aus deutscher Sicht fällt es schwer, solche absoluten Einordnungen für die Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs zu nutzen. Ebenso wichtig wie die Betrachtung konkreten Handelns ist der Blick auf die langfristige Wirkungsgeschichte. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie sich Täter:innen und Opfer begegnen können und wie Prozesse des Verschweigens, Vergessens oder der Versöhnung ablaufen. Die Auseinandersetzung mit historischen Biografien ermöglicht somit nicht nur einen Einblick in die deutsche Geschichte, sie beleuchtet auch die deutsche Erinnerungskultur mit ihren ambivalenten Definitionen von „Held:innen“, „Täter:innen“ und „Opfern“ nach 1945.

#### **An der Organisation beteiligte Partner:innen**

Niedersächsisches Kultusministerium  
Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)  
Leibniz Universität Hannover, Institut der Didaktik der Demokratie (IDD)  
Leuphana Universität Lüneburg,  
Niedersächsischer Geschichtslehrerverband (NGLV)  
Deutsche Vereinigung für Politische Bildung, Landesverband Niedersachsen (DVpB)  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Niedersachsen

## Programm

Die Tagung wird sich der Thematik zunächst diskursiv aufgrund neuerer Forschungsergebnisse nähern, dann die fachdidaktische Umsetzung in der Schule diskutieren und schließlich eine Reihe Unterrichtsbeispiele präsentieren, die für diese Tagung angefertigt wurden.

Grant Hendrik Tonne, Niedersächsischer Kultusminister	Grußworte
Prof. Dr. Sönke Neitzel, Universität Potsdam	Täter und Opfer im 2. Weltkrieg – Ereignis und Erinnerung
Dr. Sabine Mannitz, Hessisches Institut für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) PD Dr. John Zimmermann, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam (ZMSBw) Dr. Jörg Morré, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Karlshorst Prof. Dr. Sönke Neitzel	Podium: Die Begriffe Held:in, Täter:in, Opfer und deren Kontroversität in der öffentlichen Debatte in Deutschland
Prof. Dr. Frank Bajohr, Wissenschaftlicher Leiter des Holocaust-Zentrums am Institut für Zeitgeschichte, München	Täter und Gesellschaft im Nationalsozialismus. Zum Wandel von Täterbegriff und Täterforschung
Prof. Dr. Arnd Bauerkämper, Friedrich-Meinecke-Institut, Freien Universität Berlin	Wertewandel und umstrittenes Gedächtnis - Erinnerungskulturen im Vergleich
Dr. Elke Gryglewski, Geschäftsführerin der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten Prof. Dr. Marc Partetzke, Universität Hildesheim	Podium: Didaktische Ansätze zur Arbeit mit Biografien in einem diversen schulischen Umfeld
Dr. Christina Kakridi, NLQ	Präsentation Medien: u.a. Vorstellung des Projekts: „Stille Heldinnen - Stille Helden“
8 Lehrer:innen zeigen ihre zur Tagung entstandenen und in der Klasse erprobten Unterrichtsentwürfe zu diversen Biografien aus der Zeit des NS und des 2. Weltkriegs.	Näheres ab 30.11. unter: <a href="http://www.volksbund-niedersachsen.de">www.volksbund-niedersachsen.de</a>

**Kosten:** 70,00 Euro, 35,00 (bei eintägiger Teilnahme)

**Anmeldung:** über NLQ, [www.nibis.de](http://www.nibis.de)

**Unterbringung** in der Nähe des Tagungsortes: Cityhotel Thüringer Hof  
(Bitte selbst buchen, nicht in der Tagungsgebühr enthalten.)

**Weitere eintägige Veranstaltungen** mit gleichem Thema und gesonderter Ausschreibung:  
02.03. (Oldenburg), 17.03. (Lüneburg)